

Mögliche MA-Arbeitsthemen zur Orientierung

Diese Liste spiegelt die Vielfalt potenzieller Themen von Abschlussarbeiten wider. Es handelt sich weder um eine verbindliche Auflistung noch um eine in sich abgeschlossene Darstellung. Eigene Ideen und Vorschläge sollen und dürfen selbstverständlich eingebracht werden. Eine genaue thematische Absprache ist unbedingt erforderlich. MA-Arbeiten beziehen sich sowohl auf die hispanoamerikanischen als auch auf die brasilianischen Literaturen und Kulturen und können nach Rücksprache auf Deutsch, Spanisch, Portugiesisch oder Englisch verfasst werden (Angabe auf Themenblatt).

Schwerpunkte/ Schlagworte/ Felder:

- Lateinamerikanische Gegenwartsliteratur (alle Gattungen), gerne auch Literaturen des 20. Jahrhunderts in aller Breite (las vanguardias, regionalismo, realismo mágico, literatura fantástica, nueva novela, nueva novela histórica, literatura femenina/feminista, etc.)
- Relektüren kanonischer Autor*innen und Werke (z.B. J.L. Borges, García Márquez, R. Bolaño, Rosario Castellanos, Clarice Lispector, u.v.a.)
- Literatur und Geschichte (nueva novela histórica, Testimonio-Literatur, Memoria-Fragen, z.B. Kinderperspektiven in der Aufarbeitungsliteratur,...)
- Literatur und Memoria (z.B. Repräsentationen von Genozid/ Literatur von Überlebenden von Genoziden, Shoa-Literatur, ...)
- Literatur und Militärdiktaturen (z.B. Gewalt; Desaparecidas/Desaparecidos)
- Literatur und Gewalt (z.B. Lit. und Gewalt in Kolumbien, Narco-Literatura, Stadt und Gewalt in der Literatur, Repräsentationen des Bösen etc.)
- Lateinamerikanische Literatur aus feministischer/gender-/queer- Perspektive (z.B. Relektüren kanonisierter Texte; queere Literatur; geschlechterspezifische Gewalt, ...)
- Neuer Realismus – „fact/fiction“
- Theoretische Ansätze: z.B. zur mestizaje / Hybridisierung / Anthropophagie bzw. auch „harte Theorie“ (z. B. neue Weltliteratur-Ansätze und die lat.am. Literatur)
- Text / Bild- Verhältnisse (z.B. Literatur und Kunst)
- Literatur- und kulturhistorische Themen zum Bsp. zu polit.-ästhetischen Widerstandsbewegungen (z.B. der 60er, der 80er Jahre...)
- Urbane Themen (Kulturproduktion und Rezeption im Stadtraum, Stadt als Thema/Protagonistin etc.)
- Indigene Literaturen und Künste
- Ausweitung des literarischen Feldes (Literatur und Intermedialität, literaturas postautónomas, Literatur im Dialog mit anderen Künsten)
- Literaturwissenschaftliche Ansätze zum amerindischen Perspektivismus
- Literatur und Animalität
- ‚Nature Writing‘, Ecocriticism, Literatur und Umwelt, Literatur und Extraktivismus
- Sci-Fi aus Lateinamerika
- Ästhetische Erfahrung und Repräsentation des Grenzraums (z.B. Mexiko/USA, Testimonio-Literatur von Migrationserfahrungen, etc.)
- Nomadische Literatur – neue Internationalität der lateinamerikanischen Literatur (Diaspora-Autor/innen, reisende Autor/innen, nicht-lateinamerikanische Schauplätze, etc.)
- Reiseliteraturen (nach Lateinamerika und von LA ausgehend, zum Bsp. in den Orient)
- Autobiographie/Autofiktion/ Konstruktion eines Alter Ego (in verschiedenen Zeiten und Kontexten)

- Theater/Performance
- Posthumanistische Perspektiven und neue Materialismen in der Literatur und in den performativen Künsten
- Literatur und Materialität (Stimmung, affektive Räume, Latenz)

Beispielhafte Titel/ Themen, die in ähnlicher Form in den vergangenen Jahren bearbeitet wurden bzw. zukünftig betreut werden könnten:

- Entre rieleos y bananos: Entrelazamientos tecnológicos en la literatura bananera centroamericana.
- Resignificación del espacio y nuevas subjetividades en la literatura argentina reciente.
- Transformationsereignisse und ökologische Krisen in zwei fantastischen lateinamerikanischen Romanen: *Distancia de rescate* von Samanta Schweblin und *La mucama de Omicunlé* von Rita Indiana.
- Sturm der dystopischen Männlichkeiten: Fernanda Melchors *Temporada de huracanes*.
- Performance als Instrument im transnationalen, feministischen Protest am Beispiel von LASTESIS' *Un violador en tu camino*. Feministischer Protest von Chile nach Indien.
- ¡Porque escribí, r-existí! Politischer Widerstand und literarisch-imaginative Resilienz bei Alcira Soust Scaffo und bei Auxilio Lacouture in Roberto Bolaños *Amuleto*.
- Das literarische Recht auf Stadt: Formen und Strategien der symbolischen Wiederaneignung des öffentlichen Raums in der zeitgenössischen Literatur aus Mexiko-Stadt.
- Grenzraum zwischen Realität und Mythos: Migrationserfahrungen und Grenzüberquerungen im Labyrinth des mexikanisch/US-amerikanischen Grenzraums in zwei Romanen mexikanischer Gegenwartsliteratur.
- Recht und Literatur. Julio Ortegas Roman *Adiós Ayacucho* als dekoloniale Kritik an der (menschen)rechtlichen Aufarbeitung der Tötungen in Uchuraccay
- Der "Nicht-Verlag" *Milena Berlin* von Cristian Forte. Publikationen und verlegerische Praxis eines Meta-Kunstwerks im Kontext einer ‚poesía hispano-berlinesa‘.
- “Que tudo esse fogo apaixonado de Medeia seja nosso impulso para a frente” – Tragik, Transcrição und Dekonstruktion der Medea im brasilianischen Theater des 20. Jahrhunderts.
- Identidade judaica e memória sobre a Shoah em literatura autoficcional no Brasil.
- Estratégias de Contracolonização, Re-existência e Nakoada: Práticas e Pedagogia Decolonial por Denilson Baniwa.